

Geleitwort zur dritten Auflage

Im Geleitwort zur ersten Auflage sprach Manfred Pinkal von den Herausgebern als „überwiegend junge[n] Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern“ und wir hatten es mit etwas Neuem zu tun, einem Unternehmen, dem man viel Erfolg wünschen wollte, ohne jedoch sicher zu sein, ob sich dieser Erfolg auch einstellen würde. Es war der erste Versuch, eine deutschsprachige Einführung in die Computerlinguistik und Sprachtechnologie zu schreiben. Computerlinguistik und Sprachtechnologie hatten sich in Deutschland mittlerweile, unter anderem mit großen und ambitionierten Projekten wie LiLog und Verbmobil, mit Erfolg etabliert, aber ein deutschsprachiges Lehrbuch oder Handbuch gab es anno 2000 noch nicht.

Die Lage hat sich in den inzwischen vergangenen zehn Jahren deutlich geändert. Das Buch ist seit langem eine Institution der deutschsprachigen Computerlinguistik, wird an Universitäten und Fachhochschulen als Standardwerk in der Lehre eingesetzt, und die vorliegende dritte Auflage braucht keinen Geleitschutz mehr.

Im Untertitel stellt sich das vorliegende Buch als eine Einführung vor. Gemeint ist damit wohl in erster Linie, dass es systematisch aufgebaut ist, alle wichtigen Bereiche der Computerlinguistik und Sprachtechnologie abdeckt und dass es verständlich geschrieben ist. Aber es handelt sich nicht im eigentlichen Sinn um ein Lehr- und Unterrichtswerk, das primär didaktische Ziele hätte und die neuesten Entwicklungen des Faches dann doch lieber anderen Publikationen überließe. Das Buch ist klar auf dem neuesten Stand der Forschung, die einzelnen Abschnitte stammen von Autorinnen und Autoren, die auf den jeweiligen Spezialgebieten in der Forschung aktiv sind, und die aktuell breit diversifizierten Entwicklungen von Sprachtechnologie und Computerlinguistik sind hervorragend repräsentiert, in der vorliegenden Ausgabe noch einmal besser als in der zweiten Ausgabe. Das Buch ist nicht nur hervorragend für die Lehre, auch in fortgeschrittenen Lehrveranstaltungen, geeignet. Es hat auch alles, was man von einem guten Handbuch erwarten würde.

Schade nur, dass es noch nichts vergleichbares auf Englisch gibt.

Peter Bosch